

Sehr geehrte Damen und Herren,

GBK hat erneut gezeigt, dass es keinen zwingenden Zusammenhang zwischen Unternehmensgröße und -erfolg gibt. In seiner Sitzung am 20. März 2017 konnte der Aufsichtsrat einen geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 feststellen, der die anhaltend erfreuliche Geschäftsentwicklung von GBK bestätigt. Dem Jahresabschluss lagen die Vorschriften des HGB, des KAGB und der Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und Bewertungsverordnung (KARBV) zugrunde.

Jahresabschluss 2016 mit Rekordergebnis

Die Gewinn- und Verlustrechnung zeigt Erträge aus der Investmenttätigkeit in Höhe von 10,8 Millionen Euro und Aufwendungen aus der Investmenttätigkeit in Höhe von 4,2 Millionen Euro. Unter Berücksichtigung des Ergebnisses aus Veräußerungsgeschäften von 5,9 Millionen Euro konnte ein Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres von 12,5 Millionen Euro erzielt werden, das grundsätzlich für Ausschüttungszwecke verwendet werden darf. Das nicht für Ausschüttungen zur Verfügung stehende Nichtrealisierte Ergebnis beläuft sich auf – 4,8 Millionen Euro. Beide Ergebnisbestandteile führen zum Ergebnis des Geschäftsjahres in Höhe von 7,6 Millionen Euro. Zum Vergleich: die Vorjahreswerte für das Realisierte Ergebnis beliefen sich auf 7,2 Millionen Euro und für das Ergebnis des Geschäftsjahres auf 1,2 Millionen Euro.

Weiterhin sehr solide Bilanzstruktur

Auf der Aktivseite der Bilanz dominieren die Zeitwerte aller Beteiligungsengagements, die veräußerungsbedingt um 6 Prozent auf 53,1 Millionen Euro zurückgingen. Dazu korrespondierend stieg die Liquidität auf 20,4 Millionen Euro an.

Die Passivseite ist von einem Eigenkapital in Höhe von 68,7 Millionen Euro geprägt. Im Eigenkapital ist auch ein Betrag von 6 Millionen Euro enthalten, der den anderen Gewinnrücklagen zugeführt worden ist. Die Eigenkapitalquote fällt mit knapp 90 Prozent weiterhin hoch aus.

Und auch der Nettoinventarwert, also der Wert für das Eigenkapital je GBK-Aktie, hat sich von 9,75 Euro im Vorjahr auf 10,18 Euro am Bilanzstichtag erhöht.

Rekordjahr ermöglicht Rekorddividende

Auf der Hauptversammlung am 23. Mai 2017 werden Vorstand und Aufsichtsrat den Aktionären eine Dividende von 1,00 Euro je Aktie vorschlagen, die sich aus einer Basisdividende von 0,10 Euro und einer Sonderdividende von 0,90 Euro zusammensetzt. Damit kämen 6,75 Millionen Euro zur Ausschüttung. Dies entspricht einer bezogen auf den Kurs der Aktie am Bilanzstichtag zweistelligen Ausschüttungsrendite, aufgrund derer GBK von einigen Medien der Status des „Dividendenkönigs“ zugesprochen worden ist.

Dynamischer Start ins Jahr 2017

Nachdem wir im letzten Aktionärsbrief über die Vertragsunterzeichnung für eine neue Beteiligung berichteten, können wir nun den Vollzug dieser Transaktion und damit den ersten Neuzugang zum Portfolio vermelden. Dieser betrifft die PWK Automotive GmbH, die die Geschäftstätigkeiten der Automobilzulieferer Presswerk Krefeld GmbH & Co. KG und PWK IBEX Automotive GmbH mit einem Gesamtumsatz von rund 160 Millionen Euro bündelt.

Rege Verkaufsaktivität im ersten Quartal

Daneben konnten wir seit Jahresbeginn mehrere Beteiligungen verkaufen.

So veräußerten wir unsere mittelbar gehaltene Beteiligung an der Orendt Studies GmbH & Co. KG. An der Hamburger Gesellschaft für Fotoproduktionen hatte sich GBK im Jahr 2014 mit wirtschaftlich 4,3 Prozent beteiligt.

Daneben verkauften wir unsere Anteile an der Astyx GmbH, Ottobrunn. GBK hatte sich im Jahr 2000 an dem Entwickler und Hersteller von Höchsthfrequenz-Sensoren und Kommunikationsmodulen mit 3,8 Prozent beteiligt.

Des Weiteren unterzeichneten wir Verträge über die Veräußerung von zwei weiteren Beteiligungen. Beide Transaktionen stehen noch unter Vorbehalten, darunter dem der kartellrechtlichen Genehmigung, die wir im Geschäftsjahr 2017 erwarten.

Zum einen handelt es sich um unsere mittelbar gehaltenen Anteile an der Koller Beteiligungs GmbH, Dietfurt a.d. Altmühl. An dem Automobilzulieferer und Leichtbauspezialisten hatten wir uns im Jahr 2014 mit wirtschaftlich 8,7 Prozent beteiligt.

Zudem konnten wir vor wenigen Tagen einen Vertrag über den Verkauf der mittelbar gehaltenen Anteile an der Lück Verwaltungs GmbH, Gießen, unterzeichnen. GBK hatte sich im Jahr 2012 am Dienstleister im Bereich Gebäudetechnik mit wirtschaftlich 5,7 Prozent beteiligt.

Die Veräußerungserlöse der genannten Transaktionen überschreiten nach Abzug von Nebenkosten den Zeitwert, der den Beteiligungen im Jahresabschluss zum 31.12.2016 beigemessen wurde. Die Veräußerungsgewinne addieren sich auf insgesamt rund 6,0 Millionen Euro, die GBK in Form einer Ausschüttung als Ertrag aus der Investmenttätigkeit oder als Realisierter Gewinn erreichen.

GBK-Kurs steigt nochmals um 20 Prozent

Die erfreulichen Mitteilungen haben dem Aktienkurs von GBK weiteren Auftrieb gegeben. In den vergangenen Tagen notierte die Aktie oberhalb der 12,00 Euro-Marke und liegt damit deutlich über dem Kurs am Bilanzstichtag.

- Der Vorstand -